

Ein Job für Unruheständler

Der **Senior Experten Service im Saarland** hat einen neuen ehrenamtlichen Chef. Martin Zewe, Direktor der Deutschen Bank in Saarbrücken, übernahm den Posten gerne. Er will das Netzwerk weiter voranbringen.

Mit Anfang 60 ist der Ruhestand nicht mehr weit – aber wer kann schon von einem auf den anderen Tag einfach so aufhören? Martin Zewe sicher nicht. Noch ist er Kundendirektor der Deutschen Bank in Saarbrücken, aber er sieht seinen Ruhestand bereits am Horizont. Kein Grund, aufzuhören, dachte sich Zewe – und wird sich auch nach dem Ende seines Berufslebens weiter engagieren. „Seit 1.

Ausweitung des Expertenpools

Mai bin ich Beauftragter des Senior Experten Services im Saarland“, erklärt Zewe. Das Netzwerk SES schickt Menschen, die auch im Ruhestand ihr berufliches Wissen weitergeben wollen, dorthin, wo es notwendig ist – zu Flüchtlingen oder Ausbildungsabbrechern hier in Deutschland, um sie unter ihre Fittiche zu nehmen, oder zu Entwicklungshilfeprojekten in aller Welt. Egal ob Tischlermeister, Agraringenieur, Mechatroniker oder Pflegekräfte: Die Expertise dieser Fach- und Führungskräfte würde gebraucht, so Zewe. Er leitet seit 20 Jahren einen Missionsförderverein in seiner Heimatgemeinde Kutzhof, der mehrere sogenannte Surgical Missions initiierte, also medizinische Einsätze von Ärzten und Pflegekräften in Entwicklungsländern. „Wir wollen damit die Hoffnung auf ein menschenwürdiges, gerechtes Leben weitergeben und Hilfe zur Selbsthilfe leisten“, erklärt der Banker. Gleiches will er nun mit dem Senior Expert Service erreichen.

Nach langer Zeit, in der der SES im Saarland von Rheinland-Pfalz aus betreut wurde, will Zewe sich jetzt neben Beruf und seiner Vereinstätigkeit um eine Ausweitung des Expertenpools im Saarland bemühen. Seine weit verzweigten Kontakte in Wirtschaft, Industrie und die Kammern im Land könnten dabei entscheidend mithelfen.

Bislang arbeiten 12.000 Ehrenamtler deutschlandweit im SES mit, 60 davon aus dem Saarland, Martin Zewe will diese Zahl verdoppeln. Nicht nur mit Ruheständlern: Mittlerweile hat das Netzwerk sein Angebot auch auf die Generation 30 plus ausgeweitet. „Wir brauchen junge, engagierte Leute mit Berufserfahrung“,

erklärt Zewe – der Pool soll verbreitert und verjüngt werden. Die Lebensmodelle der heutigen Generation 30

plus ließen dies zu, Sabbaticals würden sich hier geradezu anbieten, um für den guten Zweck einige Wochen ins Ausland zu gehen, so Zewe.

Claus-Werner Brill hat einen solchen Einsatz bereits hinter sich. Der pensionierte Apotheker war gleich zwei Mal in Malawi, um einem Krankenhaus zu helfen, seine Medikamentenbestände zu



Martin Zewe hat noch so einiges vor.

katalogisieren und zu modernisieren. Er habe Freunde dort gewonnen, erklärt der Pharmazeut, indem er sein Wissen mit ihnen teilte. ●

Falk Enderle

INFO

SENIOR EXPERTEN SERVICE (SES)

Der SES – Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit – ist eine Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder einer beruflichen Auszeit (Weltdienst 30+). Seit seiner Gründung im Jahr 1983 hat der SES mehr als 40.000 ehrenamtliche Einsätze in 160 Ländern durchgeführt, etwa ein Viertel davon in Deutschland.

Träger des SES sind die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft: der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Deutsche Industrie-

und Handelskammertag (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH).

Finanzielle Unterstützung erhält der SES von der öffentlichen und der privaten Hand: vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), aus der Wirtschaft und von vielen unternehmensnahen Stiftungen.

Kontakt:

Senior Experten Service (SES)
Telefon: 0228/260900
ses@ses-bonn.de
www.ses-bonn.de